

## **Freunde und Förderer der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.**

Niederschrift über die 45. Mitgliederversammlung am Freitag, 19. November 2024 (Videokonferenz via zoom)

Beginn: 18:05 Uhr. Neben den sechs Vorstandsmitgliedern nehmen 11 Mitglieder an der Sitzung teil; Ende des formellen Teils: 19:00 Uhr

Der Vorsitzende des Vereins und Leiter der Versammlung, Herr Dr. Klaus Piehler, begrüßt die Teilnehmer zur Mitgliederversammlung. Als Gast wird Frau Dr. Susanne Happ begrüßt, die seitens der Studienstiftung die digitale Veranstaltung EDV-seitig begleitet.

Das Online-Abstimmungsverfahren wird von Frau Dr. Happ erläutert und probeweise durchgeführt.

Herr Dr. Piehler erinnert an die seit Jahresbeginn verstorbenen Mitglieder des Vereins.

Es wird festgestellt, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung durch Schreiben vom 24.10.2024 form- und fristgerecht erfolgte.

### **TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2023 und der Tagesordnung**

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2023 ist im Internet-Auftritt des Vereins ([www.freunde-studienstiftung.de](http://www.freunde-studienstiftung.de)) im Dezember 2023 zur Verfügung gestellt worden. Anmerkungen oder Änderungswünsche liegen nicht vor, das Protokoll wird einstimmig angenommen. Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gab es nicht.

### **TOP 2: Bericht des Vorsitzenden zur Tätigkeit des Vereins (Dr. Klaus Piehler)**

#### **SCHWERPUNKT DER TÄTIGKEIT**

Der Schwerpunkt der Tätigkeit des Vereins ist die Unterstützung der Arbeit der Studienstiftung. Nach der Satzung ist der Vereinszweck die Förderung – in den etwas altertümlichen Worten der Abgabenordnung – der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe. Dieser Zweck wird verwirklicht durch die Aufbringung von Mitteln, die der Studienstiftung zur Erfüllung ihrer satzungsmäßigen Aufgaben und ihrer Bemühungen um die Förderung begabter junger Menschen zugewendet werden sollen.

Nach der Satzung wird der Zweck insbesondere verwirklicht durch öffentliche Veranstaltungen, den Erfahrungsaustausch zwischen ehemaligen und derzeitigen Stipendiaten, die Finanzierung von Preisen für herausragende Leistungen von Stipendiaten, die Finanzierung außergewöhnlicher akuter Bedürfnisse von Stipendiaten sowie von Sommerakademien der Studienstiftung.

Förderungen im Jahr 2023 in Absprache mit der Studienstiftung:

1. Für die **Musikerförderung** wurden 24.800 € für 35 Projekte im Bereich Musik bereitgestellt. Gefördert wurden beispielsweise die Teilnahme an Wettbewerben, an Meisterkursen, Aufnahmen zur Bewerbung an Wettbewerben, professionelle Tonaufnahmen oder Videoproduktionen etc.. Daneben wurde die 11. Kompositionsresidenz mit 6.728 € gefördert. Sie findet jährlich in Zusammenarbeit mit dem Beethovenhaus in Bonn statt. Während einer fünfwöchigen Residenz komponierten zwei junge Komponisten, 2023 waren dies Elias Jurgschat und Adrian Laugsch ihre Stücke in einer konzentrierten und inspirierenden Arbeitsumgebung. Sie wurden dabei fachkundig durch den Komponisten Michael Obst, Gründungsmitglied des Ensemble Moderne in Frankfurt/Main und früher selbst Stipendiat der Studienstiftung, begleitet. Die erarbeiteten Kompositionen wurden am 23. September 2023 in Gegenwart des Präsidenten der Studienstiftung, Prof. Michael Hoch, im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses in einem Abschlusskonzert vorgestellt. Der Besuch des Abschlusskonzertes ist sehr zu empfehlen, der Eintritt ist frei, eine vorherige Anmeldung ([avenarius@studienstiftung.de](mailto:avenarius@studienstiftung.de)) ist allerdings notwendig.
  
2. Für die Projektfördermittel für **bildende und darstellende Künste, Design und Film** wurden in Absprache mit der Studienstiftung 23.000 € aufgewandt. Damit wurden 53 Projekte
  - aus der Bildenden Kunst,
  - aus Design/Film und
  - aus den Darstellenden Künsten
 gefördert.  
 Außerdem wurden die Mittel für die Vergabe von zwei von fünf Karl Schmidt-Rottluff-Stipendien zur Verfügung gestellt. Dieses Stipendium wurde 1975 durch den Künstler selbst begründet, der sein privates Vermögen in eine gleichnamige Förderstiftung einbrachte. Diese kooperiert seit Beginn ihrer Arbeit mit der Studienstiftung. Es handelt sich um ein post-graduate Stipendium mit einer Laufzeit von 2 Jahren und einer monatlichen Förderung von 1.200 €. Es werden bis zu 5 Stipendien vergeben. Seit der Gründung wurden über 140 Künstlerinnen und Künstler gefördert. Zu den Alumni gehören bekannte Künstler wie Stefan Balkenhol, Isa Genzken, Marcel Odenbach und Katharina Sieverding.  
 Auch hierzu gibt es alle zwei Jahre eine Abschlussveranstaltung: vom 2.12.2023 bis zum 25.2.2024 wurden die von den die Stipendiaten der vergangenen zwei Jahrgänge während ihres Stipendiums erarbeiteten Werke in der Kunsthalle Düsseldorf gezeigt.
  
3. Für das Programm „**Kinderleicht**“ wurden 17.145 € bereitgestellt. Damit wird Stipendiatinnen und Stipendiaten die Betreuung ihrer Kinder bei Auslandsstudienaufenthalten erleichtert bzw. ihre Teilnahme an solchen Angeboten überhaupt erst ermöglicht.
  
4. Erstmals haben wir im Jahr 2023 alle drei **Promotionspreise der Studienstiftung** mit jeweils 5.000 € unterstützt. Schon in den vergangenen beiden Jahren hatte die Studienstiftung neben dem Johannes-Zilkens-Promotionspreis für Geisteswissenschaften auch den Lieselotte Pongratz-Promotionspreis für Gesellschaftswissenschaften vergeben und die Freunde und Förderer hatten beide Preise finanziert. Daneben wird noch der Friedrich Hirzebruch-Promotionspreis ausgelobt, den der Verein der Freunde und Förderer seit diesem Jahr eben-

falls honoriert. Mit den Promotionspreisen werden exzellente wissenschaftliche Forschungsarbeiten in unterschiedlichen Fachbereichen ausgezeichnet, und zwar in den Geisteswissenschaften der Johannes Zilkens-Promotionspreis, in den Gesellschaftswissenschaften den Lieselotte Pongratz-Promotionspreis und in der Mathematik, den Natur- und Ingenieurwissenschaften der Friedrich Hirzebruch-Promotionspreis. Bewerben können sich alle ehemaligen Promotionsstipendiaten, die ihre Promotion im Zeitraum vom 1. Juli eines Jahres bis einschließlich 30. September des Folgejahres innerhalb eines bestimmten Notenspektrums (in der Regel „summa cum laude“) abgeschlossen haben. Die Jury für die Vergabe der Preise tagt jeweils Anfang eines Jahres. Die Auswahl der Preisträger erfolgt meistens in einem intensiven Ringen von 12 Juroren, bei denen es sich um anerkannte Wissenschaftler aus dem Kreis der ehemaligen Stipendiaten handelt.

Im Hinblick darauf, dass die Preisträger der Promotionspreise für das Berichtsjahr 2023 bereits im vergangenen Jahr vorgestellt wurden, trug der Vorsitzende zu den Preisen, die im Jahr 2024 verliehen wurden, vor:

Der **Johannes Zilkens-Promotionspreis** wurde in diesem Jahr der Historikerin Julia Bühner (Universität Münster) für ihre Dissertation mit dem Titel „Neue Welten. Eine andere Völkerrechtsgeschichte der Eroberung der Kanarischen Inseln (1402 – 1496)“ verliehen. Darin geht sie der Frage nach, ob die zahlreichen indigenen Völker, die die europäischen Kolonialmächte unterwarfen, nur Statisten in diesem Prozess waren oder ob nicht auch sie Vergleichbares zu dem kannten, was heute als Internationales Recht bezeichnet wird. Mit der Eroberung der Kanarischen Inseln im 15. Jahrhundert nimmt ihre Dissertation ein weitgehend ungeschriebenes Kapitel der Völkerrechtsgeschichte in den Blick und rückt dabei erstmals die Rolle der indigenen Kanarier bei der Entstehung des Völkerrechts in den Fokus der Forschung. Im Übrigen verwies der Vorsitzende auf den im Anschluss an die Mitgliederversammlung stattfindenden Vortrag von Frau Dr. Bühner.

Der **Lieselotte Pongratz-Promotionspreis** ging an den Juristen Dr. Felix Aiwanger (LMU München) für seine Dissertation mit dem Titel „Jenseits der Haftung - Analyse und Kritik selbstgesetzten Vermögensschutzes“. In seiner Arbeit geht er der Frage nach, wie es zu bewerten ist, wenn Personen ihr Privatvermögen durch rechtliche Strategien so schützen können, dass sie sich einer zukünftigen Haftung mit diesem Vermögen beliebig entziehen können. In seiner Dissertation entwickelte er eine Reihe von Strategien, um entzogenes Vermögen aufzudecken oder für eine Haftung auf alternatives Vermögen zuzugreifen.

Der **Friedrich Hirzebruch-Promotionspreis** ging an den Chemiker Dr. Jan Gabriel Felber (LMU München) für seine Dissertation mit dem Titel „Rational development of stabilized cyclic disulfide redox probes and bioreductive prodrugs to target dithiol oxidoreductases“. Seine Arbeit hatte zum Ziel, den Transport und die gezielte Freisetzung von therapeutischen Wirkstoffen zu verbessern. Zur Maskierung (= "Verpackung") dieser Wirkstoffe wurden zyklische Disulfid-Einheiten verwendet, die sich erst wieder öffnen, wenn sie auf ein Redox-Enzymsystem mit erhöhter Aktivität treffen; diese erhöhte Aktivität findet sich vor allem in erkrankten Zellen/Krebszellen. Ziel ist es, den Effekt von Arzneistoffen mit Hilfe dieser Strukturen zeitlich und räumlich gezielter zu steuern und speziell Anti-Krebstherapien selektiver und damit für Patienten schonender einzusetzen.

Die Studienstiftung hat über die Preisträger und ihre Arbeiten jeweils ein kleines Video erstellt, das über die Homepage der Studienstiftung abgerufen werden kann

<https://www.studienstiftung.de/stipendiaten/videoportraits>. Diese Videos vermitteln einen anregenden Einblick in die Arbeit der Preisträger.

Die Nachwuchswissenschaftler erhalten je 5.000 €. Entscheidend ist aber weniger die Höhe des Preises als die damit verbundene Anerkennung. Die Promotionspreise der Studienstiftung genießen ein hohes Prestige.

Die Verleihung der Preise 2024 erfolgt in einem Festakt am 3. Juni 2024 in Berlin. Weitere 20.000 € wurden auf Wunsch der Studienstiftung für die Vergabe von **Engagementstipendien** bereitgestellt. Mit diesen Stipendien will die Studienstiftung Geförderte in ihren gesellschaftlichen Anliegen unterstützen, sich substanziell und gezielt für gesellschaftspolitisch relevante Projekte im In- und Ausland einzubringen. Bewerben können sich Geförderte aus der Studien- und Promotionsförderung, die ein selbst initiiertes Projekt oder ein Projekt in verantwortlicher Position innerhalb einer gemeinnützigen Organisation aufbauen, durchführen oder entscheidend weiterentwickeln und dafür ihr Studium oder ihre Promotion für zwei bis sechs Monate unterbrechen möchten. Das Engagementstipendium beträgt in der Zeit der Projektdurchführung derzeit monatlich 1.245 €.

Sie sind nicht zu verwechseln mit den Exposé Stipendien, die wir in den vergangenen Jahren gefördert haben. Deren Förderung hat nunmehr die Joachim Herz-Stiftung übernommen.

5. Der Restbetrag wurde der Studienstiftung zur **freien Verfügung** überlassen.

Insgesamt war es im Jahr 2023 ein Betrag von 144.400 €, mit dem wir die Arbeit der Studienstiftung unterstützt haben, was in etwa derselbe Betrag ist wie im Jahr 2022. In diesem Jahr haben wir in Abstimmung mit der Studienstiftung eine Zuwendung von 130.000 € vorgenommen.

Die durch Mitgliedsbeiträge und Spenden aufgebrauchten Mittel entfalten ihre ganz außerordentliche Wirkung nicht zuletzt dadurch, dass die Studienstiftung sie in ihre Programme einbindet und viele der dort Mitwirkenden pro bono tätig werden; als ein Beispiel ist dazu die Tätigkeit der Juroren für die Promotionspreise zu nennen.

Mit der Förderung verfolgt der Verein der Freunde und Förderer zwei Ziele:

- (1) Dankbarkeit. Zurückgeben, was man in jungen Jahren erhalten hat, sozusagen ein umgekehrter Generationenvertrag.
- (2) Ermöglichung. Der Studienstiftung Mittel an die Hand geben, um Aufgaben zu erfüllen, für die öffentliche Mittel nicht zur Verfügung stehen. Dort springt der Verein gezielt mit seiner Förderung ein.

Beide Ziele werden seit Jahren konstant erfüllt und mit ansehnlichen und sehr willkommenen Beträgen. Dank gilt den Mitgliedern und Spendern dafür, dass sie das ermöglicht haben.

#### MITGLIEDER DES VEREINS

Eine Herausforderung bleibt die Gewinnung neuer Mitglieder. Seit Jahren verliert der Verein mehr Mitglieder, als er hinzugewinnt (s. a. TOP 3).

In früheren Jahren hat die Studienstiftung im Namen des Vereins Stipendiatinnen und Stipendiaten nach Ende ihrer Förderung Mitgliederwerbe-Anschreiben weitergeleitet. Die Überlassung von Namen und Adressen an den Verein ist aus Sicht der Studienstiftung aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

Als Kompromiss werden den Abschiedsbriefen an die Stipendiatinnen und Stipendiaten nunmehr ein Flyer „Wie Sie die Studienstiftung unterstützen können“, in denen auf alle drei Förderinstitutionen der Studienstiftung, also auch auf den Verein Alumni der Studienstiftung und die Theodor Pfizer Stiftung, hingewiesen wird, sowie Beitrittsformulare für die beiden Vereine beigelegt; die Wirkung hinsichtlich der Gewinnung von neuen Mitgliedern ist allerdings leider gering.

Die Studienstiftung bietet nun an, eine besondere Werbeaktion zum ihrem 100. Geburtstag im Februar 2025 zu organisieren. Dazu will sie einen besonderen Aufruf unseres Vereins zum Beitritt und zu Spenden an sämtliche ehemaligen Stipendiaten versenden. Zum 75-jährigen Bestehen der Studienstiftung kamen bei einer ähnlichen Aktion erhebliche Spenden zusammen. Damit ein größerer Betrag nicht wegen des steuerlichen Gebots der zeitnahen Mittelverwendung sofort ausgegeben werden müsste, soll diese Sondereinnahmen der neu gegründeten Fördererstiftung der Studienstiftung zufließen. Derzeit wird noch geprüft, wie dieses Verfahren steuerlich unbedenklich gestaltet werden kann.

#### WEITERE VERANSTALTUNGEN

In den vergangenen Jahren wurden außerhalb der Mitgliederversammlung Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen organisiert:

2021 hat uns Dr. Klaus Scharioth, ehemaliger Botschafter der Bundesrepublik in Washington, an seiner Einschätzung der politischen Situation der USA nach Trump teilhaben lassen,

2022 hat Dr.-Ing. Rolf Martin Schmitz, ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der RWE AG seine Sicht auf die Energiewelt von morgen und deren Konsequenzen dargestellt und

2023 hat Frau Dr. Helene Bubrowski über Themen aus ihrem kurz zuvor erschienenen Buch „Die Fehlbaren“ über die Fehlerkultur deutscher Politiker vorgetragen.

Auch wenn 2024 aus verschiedenen Gründen keine solche Veranstaltung stattgefunden hat, sollen diese Veranstaltungen fortgesetzt werden. Alle Vortragenden sind selbst während ihres Studiums von der Studienstiftung gefördert worden.

Anregungen zu möglichen Themen und Referenten aus dem Mitgliederkreis sind sehr willkommen.

#### TOP 3: Bericht des Schatzmeisters (Gero v. Kietzell)

Im Berichtsjahr 2023 wurden der Studienstiftung 144.400 € an **Fördermitteln** zur Verfügung gestellt. Damit stieg die Gesamtförderungssumme seit Vereinsgründung auf gut 4,5 Mio. €.

- EINNAHMEN: Die Summe der **Beiträge und Spenden** belief sich auf 147.265,49 €.
- MITGLIEDER: Die **Anzahl der Vereinsmitglieder** verminderte sich um 25 (6 Zugänge, 31 Abgänge) auf 1.539, die aktuelle Mitgliederzahl beträgt 1.520.
- AUSGABEN: Die **Aufwendungen** betragen 12.142,51 €, begründet durch allgemeinen Verwaltungsaufwand (5.060,18 €), Aufwand für Einladungen zur Mitgliederversammlung, für das Weihnachtsspenden-Anschreiben und den Versand der Spendenquittun-

gen (6.561,43 €). Die Relation der Aufwendungen zu den Einnahmen Betrag 2023 8%. Allerdings sind darin Belastungen enthalten, die im Folgejahr zu Entlastungen führten (weil Aufwendungen für 2022 erst 2023 in Rechnung gestellt wurden).

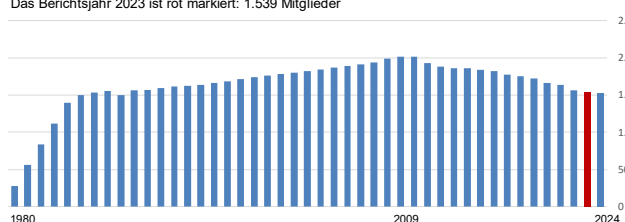
- VERMÖGEN: Die **Vermögenswerte (Bankguthaben)** addieren sich zum Jahresende 2023 auf 192.223,47 €.

Die Finanzverwaltung hat dem Verein auferlegt, das freie Vereinsvermögen deutlich zu reduzieren und als eine Möglichkeit die Bildung von Rücklagen benannt. 130.000 € wurden mit einer in Absprache mit der Studienstiftung formulierten Zweckbindung als Rücklagen eingestellt (Förderprojekte wie unter TOP 2 dargelegt).

Der Jahresabschluss in der Zusammenfassung:

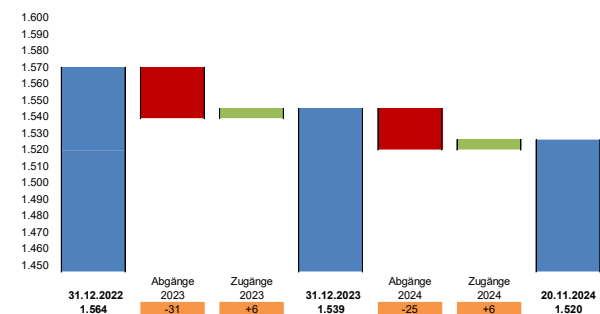
### 1. a) Die Entwicklung der Mitgliederanzahl seit Gründung des Vereins 1980

Das Berichtsjahr 2023 ist rot markiert: 1.539 Mitglieder



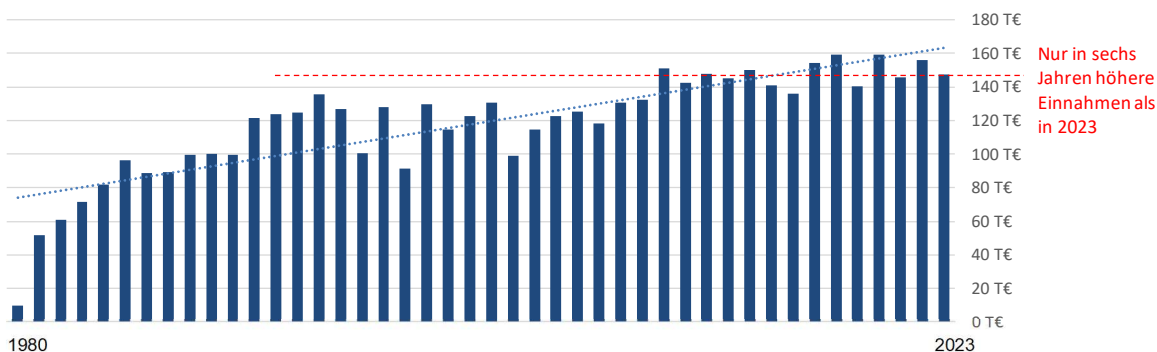
### 1. b) Zu- und Abgänge in 2023 und im laufenden Jahr

Im Jahr 2023 hat sich die Zahl der Mitglieder um 25 (= 1,6%) vermindert.



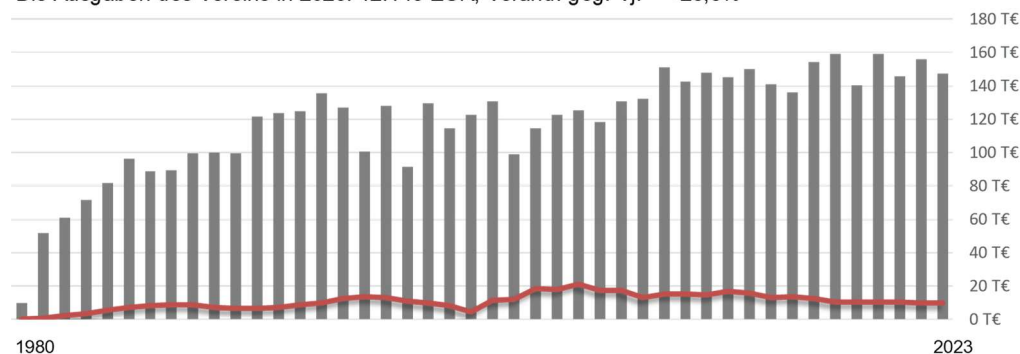
### 2.) Die Entwicklung der Einnahmen aus Beiträgen und Spenden von 1980 bis 2023

Die Einnahmen haben mit 160.000 EUR in 2018 und 2020 den vorläufigen Höchstwert erreicht. 90% der Einnahmen stammen von Mitgliedern, 10% von Spendern



### 3.) Der Aufwand für den Verein liegt aktuell bei 6% der Einnahmen

Die Ausgaben des Vereins in 2023: 12.143 EUR; Veränd. geg. Vj. = +28,8%

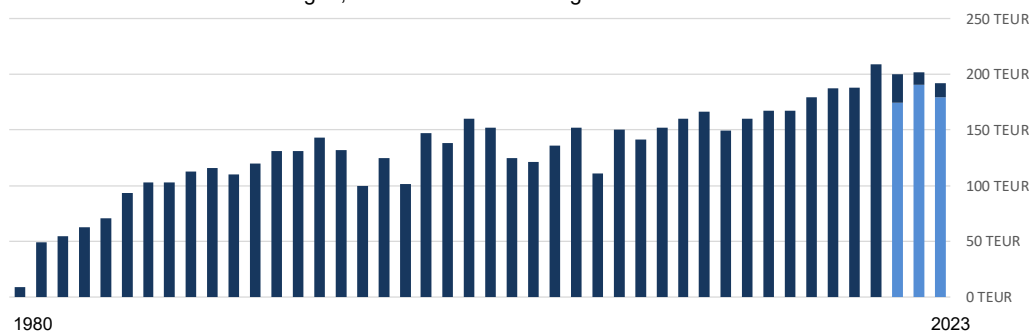


Zusammensetzung der Verwaltungsaufwendungen:

Mitgliederwerbung	2.525 €	Weihnachtsbrief/Spendenaufruf, ca. 50% Porto
Mitgliederbetreuung	4.037 €	Spendenquittungen und Einladung zur Mitgliederversammlung
Verwaltung	5.060 €	Buchhaltung / Internet
Bankspesen	521 €	Kontoführung, Umsatzgebühren, Lastschriftzugsverfahren

## 5.) Entwicklung des Vereins-Vermögens

Die Vermögensentwicklung in 2023: 201.500 EUR; Veränd. geg. Vj. = +1.507 EUR (= +0,8%)  
dunkle Balken = Freies Vermögen; blaue Balken = Rücklagen



	2023	2022	Δ	5-Jahres-Ø	Δ
<b>Herkunft der Mittel:</b>					
Spenden und Beiträge	147,3 T€	155,9 T€	-8,7 T€	152,1 T€	-4,8 T€
<b>Verwendung der Mittel:</b>					
Verwaltungsaufwand	12,1 T€	9,4 T€	+2,7 T€	10,3 T€	+1,9 T€
Zuwendung an die Studienstiftung	144,4 T€	145,0 T€	-0,6 T€	133,0 T€	+11,4 T€
<b>Überschuss / Fehlbetrag (vor Rücklagenbildung):</b>	-9,3 T€	+1,5 T€	-10,8 T€		
<b>Vermögen:</b>					
Freies Vermögen	12,7 T€	11,0 T€	+1,7 T€		
Rücklagen	179,5 T€	190,5 T€	-11,0 T€		
<b>Summe Vermögen</b>	<b>192,2 T€</b>	<b>201,5 T€</b>	<b>-9,3 T€</b>	<b>192,8 T€</b>	<b>-0,6 T€</b>

## TOP 4: Bericht der Kassenprüfer und Feststellung des Jahresabschlusses (Dr. Stefan Heinze)

Die Rechnungsprüfer Herr Dr. Stefan Heinze und Herr Dr. Aslak Petersen haben am 12. Juni 2024 unter Teilnahme des Schatzmeisters Herrn von Kietzell die Bücher erstmals in einer virtuellen Sitzung geprüft. Herr Dr. Heinze berichtet über die Inhalte der Kassenprüfung und attestiert die korrekte Mittelverwaltung. Die anwesenden Mitglieder stimmen dem Jahresabschluss einstimmig ohne Enthaltungen zu.

## TOP 5: Entlastung des Vorstandes

Der Kassenprüfer Herr Dr. Heinze stellt den Antrag, den im Jahr 2023 amtierenden Mitgliedern des Vorstandes für das Jahr 2023 Entlastung zu erteilen, zur Abstimmung. Die Abstimmung wird nach Belehrung über die Handhabung ohne Widerspruch en bloc abgehalten. Die Entlastung wird einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder erteilt. Der Vorsitzende stellt die einstimmige Entlastung fest und dankt im Namen des Vorstands den Mitgliedern für das Vertrauen.

### **TOP 6: Wahl der Kassenprüfer für das Jahr 2024**

Die Herren Dr. Aslak Petersen und Dr. Stefan Heinze haben dankenswerterweise ihre Bereitschaft erklärt, auch für das Jahr 2024 als Kassenprüfer zur Verfügung zu stehen. Weitere Wahlvorschläge liegen nicht vor.

Herr Dr. Petersen und Herr Dr. Heinze werden einstimmig ohne Enthaltungen gewählt und haben zuvor bereits bekundet, in diesem Fall die Wahl anzunehmen.

### **TOP 7: Verschiedenes**

Frau Dr. Happ dankt im Namen der Studienstiftung und der Stipendiaten für die Zuwendungen durch den Verein der Freunde und Förderer.

### **TOP 8: Vortrag „Legitimationsstrategien und Völkerrechtsfragen bei der Eroberung der Kanarischen Inseln“ (Dr. Julia Bühner)**

Zum Vortrag werden auch zugeschalteten Personen, insbesondere Stipendiatinnen und Stipendiaten, begrüßt.

Frau Dr. Julia Bühner studierte Germanistik und Geschichte an der Universität Münster. Während ihrer Promotion arbeitete sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Martin Kintzinger an der Universität Münster. Sowohl während ihres Studiums als auch während ihrer Promotion war sie Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes. Seit Januar 2024 ist sie Postdoc an der Goethe-Universität Frankfurt. Ihr 2022 abgeschlossenes Promotionsprojekt beschäftigt sich mit den völkerrechtlichen Aspekten der Eroberung der Kanarischen Inseln und wird 2025 in der Reihe "Studien zur europäischen Rechtsgeschichte" des Max-Planck-Instituts für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie in Frankfurt am Main erscheinen. Es wurde mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Johannes Zilkens-Promotionspreis der Studienstiftung des deutschen Volkes.


In der Würdigung zur Verleihung des Promotionspreises der Studienstiftung wurde hervorgehoben, Frau Bühner habe in ihrer Arbeit gleichermaßen Völkerrechtstheorie und Völkerrechtspraxis sowie deren Wechselwirkungen berücksichtigt. Besonderes Augenmerk habe sie auf die indigene Bevölkerung des Archipels, ihre Rechts- und Normativitätsvorstellungen, Rechtsgewohnheiten und ihre Rollen bei der Eroberung gelegt. In ihrer Arbeit habe sie gezeigt, dass Indigene vielfach den Anstoß für Debatten, Reflexionen, Gesetze und Erlasse gaben, und damit die Entwicklung des modernen Völkerrechts beeinflusst hätten.

Die Arbeit und ihre Erträge enthalte - so wurde von der Jury hervorgehoben – vielfältige Anregungen für die Mediävistik, die Geschichts- und Rechtswissenschaften sowie die kanarische Regionalforschung. Dank der Methoden der Interaktionsgeschichte sowie einer hervorragenden Quellenarbeit mit kritischer Neuedition zahlreicher weitgehend unbekannter Quellen habe Julia Bühner der indigenen Bevölkerung eine eigene Stimme gegeben, die in der Forschung bislang überwiegend übergangen worden sei. Indigene würden auf diese Weise als wirkmächtige Akteure greifbar. Zudem belege die Arbeit, dass Eroberer und Eroberte sich wechselseitig beeinflusst hätten.



Frau Dr. Bühner hält ihren Vortrag. In der sich anschließenden, angeregten Diskussion geht sie auf zahlreiche Fragen ein.

Nach dem Vortrag beendet der Vorsitzende um 20:00 Uhr die Versammlung, bedankt sich bei der Vortragenden und verabschiedet alle Beteiligten.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. v. Kietzell', written on a light blue background.

Gero v. Kietzell  
(Schatzmeister)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Klaus Piehler', written on a light blue background.

Dr. Klaus Piehler  
(Vorsitzender)